

1. Vermerk

Betr.: Nutzung der Turnhalle Gymnasium Harksheide

Am 31.05.2007 fand ein Gespräch zwischen der Schulleitung des Gymnasiums Harksheide, den nutzenden Vereinen der Turnhalle und der Verwaltung statt.

Teilnehmer waren: Frau Homp und Herr Carstens vom 1.SC Norderstedt
Frau Hennig und die Herren Blunck und Eckhoff vom TuRa Harksheide
die Herren Frische und Passoth vom Gymnasium Harksheide
die Herren Dr.Freter, Bertram und Broscheit von der Verwaltung

Anlass dieses von Herrn Dr. Freter angeregten Gespräches ist, dass die Schule aufgrund der steigenden Schülerzahlen den Wunsch nach vermehrter Nutzung von Sportflächen hat. In Frage kommt hier die Nutzung der Turnhalle, die zur Zeit alleinig als Kunstturnzentrum von den Vereinen genutzt wird.

Zu dieser Thematik fand bereits ein Ortstermin mit der Schule zur Nutzung der Turnhalle statt. Bei diesem Ortstermin wurden mehrere Alternativen zur gemeinsamen Nutzung von Schule und Vereinen diskutiert. U.a. wurden folgende Möglichkeiten diskutiert:

- Abtrennung der Turnhalle durch eine mobile Trennwand
- Mitnutzung des Spiegelsaales
- Auf- und Abbau der vorhandenen Sportgeräte

Alle aufgeführten Möglichkeiten stellen für die Schule keine Lösung dar.

Da von beiden Nutzergruppen der Bedarf berechtigt ist, sollte das Ziel der Besprechung sein, dass möglichst ein Einvernehmen zur gemeinsamen Nutzung der Turnhalle zwischen der Schule und den Vereinen erzielt wird.

Von Herrn Frische wird darauf hingewiesen, dass die Nutzung des Spiegelsaales nicht in Frage kommt, da ein Klassenverband zwischen 28 und 31 Schülern besteht und die Größe des Spiegelsaales hierfür nicht ausreicht. Des weiteren ist eine Nutzung der Turnhalle im jetzigen Zustand für den Schulsport aufgrund der speziellen Sportgeräte nicht möglich.

Seitens der Vertreter der Vereine wird darauf aufmerksam gemacht, dass ein Auf- und Abbau der Sportgeräte nur mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden und zum Teil gar nicht möglich ist. Ferner könnten die Sportgeräte nicht weggestellt werden, da keine ausreichende Lagermöglichkeit vorhanden ist.

Die angedachte Alternative der Mitnutzung der Turnhalle RS Harkheide wird seitens der Schule abgelehnt, da hier der Zeitaufwand zu hoch ist und zusätzliche Aufsichtskräfte erforderlich wären.

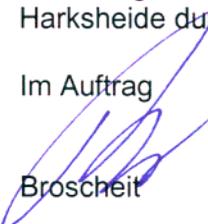
Als Zwischenlösung käme eine Anmietung einer Gewerbehalle für das Kunstturnen in Frage. Um diese Alternative weiter zu verfolgen, werden die Vereine aufgefordert, der Verwaltung den entsprechenden Bedarf (Größe, Höhe, Nebenräume) mitzuteilen. Nach Vorlage des

Bedarfs wird seitens der Verwaltung eine Anfrage bei den zuständigen Stellen für Gewerbehallen durchgeführt.

Herr Dr.Freter macht nochmal deutlich, dass die Entwicklung im Schulbereich (offene Ganztagschulen) dazu führen wird, dass die Hallenkapazitäten für den Vereinssport knapper werden und dass Überlegungen angestellt werden müssen, eine separate Halle, die nur für den Vereinssport zur Verfügung steht, zu erstellen. Die Trägerschaft könnte von den Vereinen übernommen werden. Zu dieser Thematik sollte mit den nutzenden Vereinen in naher Zukunft ein Gespräch geführt werden.

Kurzfristig wird zur Zeit keine Lösung bezüglich der Nutzung der Turnhalle Gymnasium Harksheide durch die Schule und den Vereinen gesehen.

Im Auftrag



Broscheit

- 3. Herrn Bertram zur Kenntnis**
- 4. Frau Gattermann zur Kenntnis**
- 5. Herrn Erster Stadtrat Dr.Freter zur Kenntnis**
- 6. Kopie an die Teilnehmer**